

# Filmprogramm

## A-Z

MEDIA CAMPUS

FILMPROGRAMM IRONY/RETRO

WP = World Premiere EP = European Premiere GP = German Premiere

### A HARD DAY'S LIFE

**Inventar** ▶ Thadeusz Tischbein & Ingolf Höhl / DE / 5:36 / WP

**Videomixtape** ▶ Yule von Hertell / DE / 7:33

**Resnica o visokem šolstvu – 1.del (Simple**

**Truth About Higher Education – Part1)** ▶ Domen Martinčič & Vid Hajnšek / SI / 5:21

**sry bsy** ▶ Verena Westphal / DE / 3:23 / WP

**Aawajhin (Voiceless)** ▶ Saroj Shrestha / NP / 6:42 / EP

**Turbulence in the Chamber** ▶ Matt Parker / UK / 4:48

**Welterusten/Goodnight** ▶ J. Bruijns / NL / 13:00

**Happily Ever After** ▶ Moritz Poth & Rafael Starman / DE / 4:44

**Who Can Be Happy and Free?** ▶ Lyubov Matyunina / NL/RU / 15:00

Reguläre Arbeit im 21. Jahrhundert ist rar geworden, einzig die Pflanzen geben noch einen Anschein von Aktivität in den Büros. Arbeit ist „ausgesourcet“, selbst mit einem abgeschlossenen Studium und der Beschäftigung mit „Neuen Medien“ ist man nicht davor gefeit die niedrigsten Arbeiten zu verrichten, um zu überleben bzw. mit seiner Arbeit mit einem Fuß im Gefängnis zu stehen. Das (Arbeits-) Leben wird zunehmend abstrakter und scheinbar nicht lohnenswert. Doch Suizid ist keine Lösung, denn nichts ist so beständig wie die Veränderung.

□ 23. April, 21:00 h, Zimmertheater  
24. April, 18:00 h, Lagerhalle



### ALIENATION

**Bilder für Sie** ▶ Sandra Bahr / DE / 3:00 / WP

**It's Complicated** ▶ Zimu Zhang / BE / 10:00

**Still Life** ▶ Pardis Mehdizadegan & Rolando Vargas / US / 3:39

**Knot** ▶ Juanzi Cheng / DE / 10:41 / WP

**Mapalé** ▶ Jorge Cadena / CH / 5:00

**I'm leaving early, and it all goes on without me** ▶ Mateusz Fabiś / PT / 2:52 / WP

**Vom Gehen im Eis** ▶ Szu-Ying Hsu / DE / 12:29 / WP

**Opak** ▶ Eliane Bertschi & Elias Gamma / CH / 8:00

**Level minus one** ▶ Gor Margaryan / DE / 4:29

Entfremdet, befremdet, verfremdet sein, ist Thema dieses Programms. Wie taucht man in

eine Welt ein, deren Muster, Codes und Parameter so weit entfernt von der eigenen Sozialisation und Befindlichkeit sind? Und wie setzt man diese täglich neue Erfahrung bildlich um? Zehn Filme mit zehn recht unterschiedlichen Ansätzen sich diesem Thema zu nähern.

□ 23. April, 18:00 h, Lagerhalle  
25. April, 19:00 h, Zimmertheater

### ASH & MONEY

**Tiit Ojasoo & Ene-Liis Semper** ▶ EE / 98:00 // Regisseur und Darsteller sind anwesend!

Als Kunstprojekt hebt das NO99 Theater im März 2010 eine neue Partei aus der Taufe und hält der Politikszene gründlich den Spiegel vor. „Unified Estonia“ wendet alle faulen Tricks an, die in Politik und medienwirksamer Kommunikation üblich sind. Mit Erfolg: Die Partei genießt schnell die volle Medienaufmerksamkeit, deren Höhepunkt schließlich der öffentliche Parteitag in der Saku Suurhall ist, der größten Mehrzweckhalle Estlands, an dem mehr als 7.000 Menschen teilnehmen. Mehr Ironie als politisches Kabinettstück geht wirklich nicht.

□ 24. April, 16:00 h Filmtheater Hasetor  
25. April, 20:00 h, Filmtheater Hasetor



### BEING THERE

**Always Here** ▶ Steffen Köhn / DE / 11:20

**In Other Words** ▶ Daniel Burkhardt / DE / 9:30

**Fölk. Hreyfingar. Staðir. (People. Moves. Places.)** ▶ Jolene Mok & Troels Prindahl / HK / 14:56 / GP

**Ser e Voltar (To be and to come back)** ▶ Xacio Baño / ES / 13:30 / GP

**Things** ▶ Ben Rivers / UK / 21:00 / GP

Menschen und Dinge: der liebevolle Blick auf ihre Verbindungen vereint die Filme dieses Programms. **Always There:** Die rumänischen und ukrainischen Paare, die über die Website livejasmin private Erotik-Vorstellungen anbieten, warten – in Reizwäsche – in ihren Schlafzimmern zuhause auf InteressentInnen. Währenddessen kreisen ihre Gespräche um

den ganz normalen Alltag. Eine „post-cinematografische Dokumentation“ des menschlichen Ereignislosen. Kaum Worte benötigt **In Other Words**, um in eine Welt fast fotografischer Bilder zu entführen, deren Abfolge einen bildlichen und erzählerischen Schwebestandard erzeugt. **Fölk. Hreyfingar. Staðir.**, gedreht als schweigsame „wechselseitige Feldforschung“ an der Nordküste Islands, portraitiert einige Einwohner in ihrer Arbeitsumgebung und ihren Gesten. Unterscheiden sie sich von uns? **Sein Und Zurückkommen** dokumentiert eine Reise zurück zu den Eltern auf dem Lande, die dem jungen Filmemacher ihr Leben und ihren Tod vor der Kamera vorspielen sollen. Großes Kino! Ben Rivers hat seine Filme immer als „Portraits“ bezeichnet. **Things** ist ein Film über ihn selbst oder genauer gesagt über die Dinge in seinem Apartment.

□ 25. April, 19:45 h, Lagerhalle

### CONNEXIONS

**An Adventurous Afternoon** ▶ Ines Christine & Kirsten Carina Geisser / DE / 6:00

**There Is Always A Park Bench** ▶ Hugo Hedberg / NO / 3:53 / GP

**Untitled** ▶ Jessica Phillips / UK / 5:06 / WP

**Het Lot van Tom** ▶ Iris Meyer / NL / 14:45 / GP

**Don't Do This to Me Now** ▶ Jack Fitzgerald / NL / 8:37 / GP

**Palatka** ▶ Clara Wieck / DE / 7:00 / WP

**Stick It** ▶ Stefan Ramirez Perez / DE / 4:40

**Meinungsverschiedenheiten** ▶ Jannick Seeber / DE / 4:45

**Ballet** ▶ Valentina Sommariva / IT / 3:02 / WP

**hier will ich da sein, auch in und neben den bildern** ▶ Meike Redeker / DE / 8:53

Fliegende Körper, tief sinnige Philosophien, performative Aktionen, poetische Reflexionen bilden den Spannungsbogen in dem sich die Filmemacher bewegen. Trotz unterschiedlichster Bildsprachen und Inhalten finden sich eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten und Gemeinsamkeiten, die ein ironisches Gesamtbild unseres Alltags und unserer Gesellschaft widerspiegelt.

□ 24. April, 21:00 h, Zimmertheater  
25. April, 14:30 h, Lagerhalle



### CURIOUS CORRELATIONS

**Du bis ein Muss (The Value of You)** ▶ Willehad Eilers / NL / 3:42 / GP

**Myself Universe** ▶ Andreas Hykade / DE / 1:34 / WP

**MY BBY 8L3W** ▶ Art Collective NEOZOON / DE / 3:03

**We Did This and That** ▶ Nika Oblak & Primož Novak / SI / 0:39 / GP

**Rose Garden** ▶ Keren Cytter / UK / 9:00 / GP

**Untitled #1: Dance of Leitfossil** ▶ Carlos Adriano / BR / 5:30 / EP

**I'm in Pittsburgh and It's Raining** ▶ Jesse McLean / US / 14:00 / GP

**TRANSFORMERS: The Premake (a desktop documentary)** ▶ Kevin B. Lee / US / 25:00 / GP

Das Agieren und Reagieren im Sinne von Relationen entsteht nicht durch direkte Ähnlichkeiten, sondern wird eher in unseren menschlichen Persönlichkeiten ausgelebt. Liebe, Hass, Spaß, Wut, Gier nach Sensation und Egozentrismus sind Emotionen, die unser soziales Umfeld prägen. Schau in den Spiegel und sieh dich und mich auf der silbernen Fläche. Manchmal glücklich, manchmal traurig, aber immer neugierig auf das, was als nächstes kommt. Das sind die wichtigsten Bestandteile eines guten Programms.

□ 23. April, 23:00 h, Lagerhalle  
26. April, 16:30 h, Lagerhalle



### DISPLACED PERSONS

**DP2** ▶ Peter Dudar / CA / 16:18 / EP

**Amerykanka. All included** ▶ Viktor Korzoun / BY / 52:00 // Der Regisseur ist anwesend!

„Amerykanka“ ist das Synonym für das ist das Gefängnis des weißrussischen KGB in Minsk. Im Fokus steht der Oppositionelle Aljaksandr Fjaduta, der sich selbst in einer animierten Gefängniskulisse spielt und von seiner Verhaftung, den ständigen Verhören mit einer gehörigen Portion Ironie erzählt. Seine scharfe Kritik und wohl formulierte Analyse der weißrussischen Diktatur des Staatspräsidenten Alexander Lukaschenko bringt er in einer sarkastisch spöttischen Manier dem Zuschauer nahe. Quasi als Vorfilm zu „Amerykanka“ zeigen wir Peter Dudars restaurierten Film **DP2** aus dem Jahr 1982. Der auf den Erinnerungen eines aus der Ukraine nach Deutschland verschleppten Zwangsarbeiters, der im 2. Weltkrieg auf wundersame Weise Konzentrationslager und später die Deportation nach Sibirien überlebte, basiert.

□ 24. April, 18:00 h, Filmtheater Hasetor  
26. April, 14:30 h, Lagerhalle

### ECSTATIC REALISM

**Playground** ▶ Gerco de Ruijter / NL / 3:23 / GP

**Neanderthal Container** ▶ Nathaniel Mellors / UK / 20:00 / GP

**weresheglanspertheere** ▶ Sebastian Buerkner / UK / 6:00 / GP

**Buoyed By The Irrelevance Of Their Own Insignificance** ▶ Andrew Kötting / UK / 4:20 / GP

**Moon Blink** ▶ Rainer Kohlberger / AT / 10:00

**Portals (Portails)** ▶ Sabrina Ratté / CA / 4:00 / GP

**Material Conditions of Inner Spaces** ▶ Erkkä Nissinen / HK / 15:29

In **Playground** sehen wir klare, einfache Bilder von American Football-Feldern, die so hintereinander geschnitten sind, dass eine merkwürdig bewusstseinsverändernde Wirkung entsteht, da es sich durch verschiedene Phasen bewegt, die nahezu abstrakt sind. In **Neanderthal Container** wird ein Mann in der Pleistozän-Zeit aus einem Flugzeug gestoßen und befindet sich im ständigen freien Fall. Zurück auf dem Boden grübeln verschiedenen Seiten der Persönlichkeit des Neandertalers über die Natur ihres Seins nach – ihre Gedanken sind vergleichbar mit der Schnelligkeit des herabstürzenden Dummys. **Weresheglanspertheere** interpretiert gefundene YouTube-Videos neu, als lebhaft komponierte abstrakter Bilder, wobei die Original Soundtracks unverändert bleiben – wodurch ein seltsamer Effekt entsteht. Ein merkwürdiger Ratschlag, der im Soundtrack **Buoyed By The Irrelevance Of Their Own Insignificance** erteilt wird, versieht ein wunderschönes poetisches Bild mit Humor, das ursprünglich durch die unzähligen Male, die der Künstler Andrew Kötting an einem Londoner Geschäft für Tierpräparationen vorbeiging, inspiriert wurde. **Moon Blink** fordert die Selbstgefälligkeit des Auges des Betrachters heraus: Der Film zieht den Zuschauer durch eine optische, umfassende Erfahrung in seinen Bann. Bilder, die durch elektronische Signale erzeugt werden, erinnern an frühe 3D Videospiele, denn in **Portals / Portails** werden wir auf eine endlose Reise durch Tore entführt. In **Material Conditions of Inner Spaces** (Tilaa Massa Tiles Massa Litassa Maalit: Ali Tila) aus dem Genre Komödie/Klamauk, versuchen drei Männer durch soziales Handeln die realen Bedingungen zu ändern; dabei handelt es sich eher um absurdes, temporeiches, und anarchisches soziales Handeln.

□ 24. April, 23:00 h, Lagerhalle

### EINE TAUBE SITZT AUF EINEM ZWEIG UND DENKT ÜBER DAS LEBEN NACH

▶ Roy Anderson / SE / NOR / F / 101:00 DP

Sam und Jonathan sind zwei glückliche und etwas kummervolle Vertreter für Scherzartikel. Als Handlungsreisende sind sie in wichtiger Mission unterwegs: sie wollen helfen, Spaß zu haben. Da die Welt voller Enttäuschungen und eine seltsam einsame Angelegenheit ist, haben sie sich auf die Klassiker unter den Kuriositäten spezialisiert: Vampirzähne, Lachsack und eine groteske Monstermaske. Weil das Verkaufen eine grässliche Angelegenheit ist, tun sich Sam und Jonathan oft schwer, die Ware mit dem nötigen Schwung unters Volk zu bringen und sind sich äußerst uneinig, welche Präsentationsstrategie die richtige ist. Denn Freude zu verbreiten in einer sonst fahlen Welt ist schwer. Der Gewinner des Goldenen

Löwen von Venedig 2014 schickt uns auf eine märchenhafte Irrfahrt durch Menschliches und Allzumenschliches.

□ 23. April, 20:00 h, Filmtheater Hasetor



### FAMILY AFFAIRS

**Ein Glück** ▶ Annegret Sachse / DE / 7:05 / GP

**Argos Augen** ▶ Maria Manasterny / DE / 6:15

**Liebes Tagebuch** ▶ Myrien Barth / CH / 8:24 / WP

**La Vague** ▶ Irene Muñoz Martin / CH / 13:08 / GP

**Vielleicht ist die Zeit ein Axolotl** ▶ Maria Manasterny / DE / 7:15

**Das satanische Dickicht – EINS** ▶ Willy Hans / DE / 29:49

Fröhlich feiert die Familie im Sommergarten, die Großmutter, der Vater, die Onkel und Tanten mit ihrem Nachwuchs. Doch schon bald bricht der Winter herein, Weihnachten, es folgt die Einschulung alsbald das Studium, und wieder kehrt der Sommer zurück. Doch mit Argos-Augen beobachten wir, dass sich etwas ändert hat, der Vater erkrankt, die Großmutter denkt über ihr Ende nach, mit starren Blick schauen wir auf das vorüberziehende Leben. Etwas scheint nicht zu stimmen mit dem früheren Bild der heilen Familie, etwas Wesentliches bleibt im Dickicht der Erinnerungen stecken.

□ 24. April, 14:30 h, Lagerhalle  
25. April, 21:00 h, Zimmertheater

### FREESTYLE

**Jessy** ▶ Rodrigo Luna, Ronei Jorge & Paula Lice / BR / 15:02 / GP

**Kuhani** ▶ Ntare Guma Mbaho Mwine / UG/US / 7:00 / GP

**Wilson y Los Más Elegantes (Wilson and The Most Elegant Ones)** ▶ Hans Bryssinck / BE / 26:28 / GP

**The Living Need Light, The Dead Need Music** ▶ The Propeller Group / VN / 22:00 / GP

Die farbigen Charaktere in „Freestyle“ stellen die herrschende Moral in Leit- und Subkulturen weltweit infrage. In **Kuhani** hat ein afrikanischer Priester wegen des kulturellen und politischen Konflikts in Uganda, wo Kirche, Staat und Populismus sexuelle Minderheiten unterdrücken, mit seiner Leidenschaft und seinem Gewissen zu kämpfen. In **Jessy** erfüllt sich eine Frau mit der Unterstützung ihrer Patentanten einen Traum und wird zu einem Transvestit. ‚Bambuco‘ ist ein kolumbianischer Musikstil, der als nationales Symbol betrachtet werden könnte. In **Wilson y Los Más Elegantes** sind wir Zeuge bei der Gründung eines neuen Musiktrios, als wir den belgischen Sänger der Band, den Künstler Hans Bryssinck, zu Auftritten bei Familientreffen begleiten, in deren Rahmen er traditionelle Lieder vorträgt. Und schließlich begleiten wir die Propeller Group auf einer intensiven visuellen und musikalischen Reise durch die Welt bizarrer Traditionen und Rituale bei Beerdigungen in Südvietnam.

□ 25. April, 23:00 h, Lagerhalle



## GOLD DIGGERS

**Embargo** ▶ Johann Lurf / AT / 10:00 / GP  
**All That is Solid** ▶ Louis Henderson / FR / 15:30 / GP

**Toymakers** ▶ Ben Thorp Brown / US / 12:40 / EP  
**165/60** ▶ Anton Brutski / BY / 17:00 / GP  
**Archipels, granites dénudés (Archipelagos, naked granites)** ▶ Daphné Hérétakis / FR / 25:16 / GP

Neue Grenzen verlaufen nicht entlang der bekannten Grenzen unserer Nationalstaaten. In „Gold Diggers“ versuchen Menschen ihr eigenes Schicksal wieder in den Griff zu bekommen. In **Embargo** überschreitet Johann Lurf die Grenze zu mächtigen Großunternehmen und hochwirksamen Sicherheitsmaßnahmen. In seinem Film geht es um die Waffenindustrie, deren Taktiken er unter Verwendung seiner eigenen Mittel entlarvt. Louis Henderson taucht von seinem Desktop aus in die Tiefen der illegalen Goldminen in Ghana ein, wo Schicht für Schicht der kapitalistische Mythos der Immaterialität neuer Technologien enträtselt wird. **Toymakers** führt die abstrakte Wirtschaft wieder in klare Farben und feste Formen zurück. Anton Brutski zeigt den Triumph eines alten Mannes über Leben und Tod. Und am Ende landen wir in Athen, wo wir die Straßen und Häuser einer neuen Generation voller Hoffnung und Wünsche vorantreiben. **Archipelagos, naked granites** ist ein anschauliches Filmtagebuch, das gegen die Mauern einer Stadt im Wandel stößt.

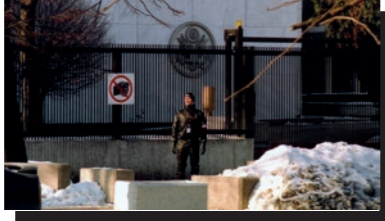
□ 24. April, 19:45 h, Lagerhalle

## HOME MADE VIDEO

**C'est mignon tout ça (Sweet oh sweet)** ▶ Kevin Gourvellec & Anne Marie Piette / CA / 3:40 / GP  
**Rib Gets In the way** ▶ Steve Reinke / CA/US / 52:15 / GP

Erinnerung, Fantasie und der Körper waren schon immer zentrale Themen in den Arbeiten von Steve Reinke. In **Rib gets in the way** nimmt er uns mit auf eine Reise durch sein Universum, in einem assoziativen Essay, das komplexe Materie humorvoll behandelt. Er befasst sich mit den Themen Sterblichkeit, Sex, Glaube, dem Körper, dem Archiv und der Darstellung eines Lebenswerks und realisiert dies in Form einer pikanten Mischung aus gefundenem Material, Videoanimationen und Home Videos. Ironischerweise endet diese Arbeit mit einer verführerischen Animation aus Wasserfarben, angelehnt an die Geschichte „Das Honig-Opfer aus Nietzsches „Also Sprach Zarathustra“. Als Programmauftakt sehen wir ein Remake eines französischen Klassikers der Videokunst aus den frühen Neunzigern – das Original stammt von Pierrick Sorin – in dem der Autor beim Anblick seines eigenen Hinterleibs erregt wird: Ein sozialkritischer Kommentar über die Kunst, Home Videos zu machen.

□ 23. April, 22:15 h, Filmtheater Hasetor  
 25. April, 11:30 h, Lagerhalle



## JEDES BILD IST EIN LEERES BILD

▶ Christoph Faulhaber / DE / 70:00  
 Der Regisseur ist anwesend

Der in Osnabrück geborene Künstler Christoph Faulhaber ist für seine provokanten, politischen Arbeiten bekannt. Als Protagonist eines Computerspiels beschreibt er seine Projekte und die unglaublichen Ereignisse und absurden Verwicklungen und entwickelt daraus eine ebenso scharfsinnige wie humorvolle Reflexion über Realität und Identität in der globalen, digitalisierten Welt. In einer rasanten Mischung von Dokumentation und Fiktion, klassischer Narration, Videoclip und Virtual Reality entspinnt Faulhaber seine Biografie und belegt wie der Künstler ständig an die Grenzen herrschender Systeme stößt, mit seinen Projekten Räume öffentlichen Interesses erobert, stört und im besten Fall verändert. Ein sarkastischer Film über Spiel und Wirklichkeit, Politik und Kunst, Scheitern und Widerstand.

□ 25. April, 18:00 h, Filmtheater Hasetor  
 26. April, 11:30 h, Lagerhalle



## LIFE-ART-BALANCE

**Exit Interview** ▶ Donigan Cumming / CA / 20:44 / EP  
**Trying to stay on the horizon** ▶ Juan José Herrera / MX / 1:11 / WP  
**Our Body (Nase Telo)** ▶ Dane Komljen / RS/DE / 14:35 / GP  
**The same horizon repeated at every moment of the walk** ▶ Jacek Doroszenko / PL / 2:05 / GP  
**this was before** ▶ Herman Asselberghs / BE / 28:20 / GP

Wie leben? Fragen der menschlichen Existenz werden von den Rändern der Gesellschaft aus beleuchtet: die alten Bewohner eines Obdachlosenheims blicken in einem **Exit Interview** zurück auf ihre Erfahrungen, und voraus auf ihre Erwartungen: erstere sind groß, letztere gering. In Cummings Portrait beobachtet eine Kamera aus extremer Nähe, fast Beteiligung, ihren Alltag. Wo hört Beobachtung auf, wo fängt Darstellung an? Ihre erschöpften Körper erzählen eine eigene Geschichte. Körper und Gleichgewicht testen **Trying To Stay On The Horizon** und **The Same Horizon Repeated Every Moment Of The Walk**. Wann ist alles im Lot? In **Our Body (Nase Telo)** liegen die Dinge etwas anders; Ordnung und Körper reiben sich aneinander ab. Noch mehr Fragen stellen die Performerinnen und Performer in **this was before**. Wann ist ein Bild ein Bild? Ein Film in diesem Programm jedenfalls ist immer auch eine Suche zwischen Kunst und Leben.

□ 23. April, 14:30 h, Lagerhalle

## MULTIMEDIA UNIVERSITY IN MALAYSIA

**In a Day** ▶ Syaira Binti Ahmad Sarifudin / 2: 09  
**Mersing Sunrise** ▶ Muhammad Zamir Bin Zainon / 1:50  
**Kota Tinggi** ▶ Chua Guan Hong / 1:45  
**Jom** ▶ Ahmad Izzat Amir Bin Ahmad Bahiki & Afiq Akmal Bin Ahmad Tahrir / 2:00  
**Mosque** ▶ Sheikh Ghazali & Muhammad Nabil Bin Lukman / 1:20  
**Khat** ▶ Muhammad Faqihin / 2:23  
**Nasi Lemak Ekspres** ▶ Norkhairudin Bin Ali Bidin / 1:26

**Color** ▶ Eileen Yip & Loh Chun Jie / 1:06  
**Dog** ▶ Hashimah Binti Abdullah & Muhammad Ghany Iskandar / 2:20  
**The Box** ▶ Muhammad Asyraf Bin Khusni & Mohamad Shafiq Hanafi Bin Mat Arshad / 1:25  
**Walk Before You Run** ▶ Ahmed Mohamed Elhassan Abdalla Ahmed & Hatice Mollaalioglu / 2:15  
**Silhouette Town** ▶ Time Lapse / Muhammad Izzat, Muhammad Syahmi / 1:11  
**Timelapse of Johor** ▶ Ashaari Arifin / 1:38  
**Day Night** ▶ Diyanah Binti Yazid & Nur Fara Emiera Binti Mohammad Fakhrunna / 2:02  
**Setia** ▶ Qhamellya Athirah Binti Mohd Hisham & Shaheen Sher Mahal Bin Suhaimi Singh / 1:45  
**Rooftalk** ▶ Muhammad Hazeem Bin Hafzan & Azhar Amirulhisyam Bin Jamaludin / 2:00  
**A Day in Legoland** ▶ Liyana Binti Noor Effendy / 1:41  
**Bukit Inda** ▶ Yong Jing Ren / 1:31  
**Timelapse Novel** ▶ Ikhlas Khaled Novel Bin Ngadimin / 1:32

Die Filme entstanden während eines 3-tägigen Experimental-Film Workshops für Bachelor of Cinematic Arts Studenten der Multimedia Universität in Malaysia. Der BCA soll helfen, die Spielfilmbildung und -kultur in Malaysia zu entwickeln. Während des Workshops wurden die Studenten zum ersten Mal mit nicht-narrativen, konzeptionellen Formen des Filmemachens konfrontiert – ihre bisherige Ausbildung, die auf Narration und Charakter Entwicklung fokussiert, etwas in ihren Grundfesten erschüttert.

Eingeführt werden die Arbeiten von Prof. Ingo Petzke, der das Seminar leitete.

□ 23. April, 19:00 h, Zimmertheater



## NEW ORDER

**Poetry for Sale** ▶ Friedl vom Gröller / AT / 4:00 / GP  
**Triângulo Dourado (The Golden Triangle)** ▶ Miquel Clara Vasconcelos / PT / 17:43 / GP  
**Your Silent Face (fucking finland series)** ▶ Seamus Harahan / IE/FI/UK / 6:00 / GP  
**Cross** ▶ Christophe Guérin / FR / 4:49 / GP  
**In The Mountains** ▶ Yaroslav Yanovsky & Ksenya Myhalchenko / UA / 10:00 / GP  
**Smart Songdo Song** ▶ Stephan Köperl & Sylvia Winkler / KR/DE / 5:30  
**Bailu Dream** ▶ Nicholas Boone / FR / 12:00 / GP

Städte werden mehr und mehr zu einem marktorientierten Produkt und werden wie eine Ware gehandelt. In diesem Programm sehen wir einzelne Personen, die gute Wege finden, mit neuen Realitäten umzugehen.

Filmemacher, Dichter, Künstler und Reisende, verwandte Seelen, die sich in der neuen Welt treffen, wo sie arbeiten und lieben und sich auf ihre Rückkehr vorbereiten. Die Reise von Süden nach Norden, von Europa und über den Ozean, von Norden in den Fernen Osten, kann wie eine romantische Reise gesehen werden, wie ein Reisemagazin gelesen werden oder zumindest wie ein Fluchtweg. Die Art der Betrachtung ist vielfältig, aber es fehlt der Horizont. Der feste Platz des städtischen Rahmens ist verschwommen. Und die Melancholie schlummert überall...

□ 23. April, 16:30 h, Lagerhalle

## NO PLACE LIKE HOME

**Herr Meier** ▶ Florian Schurz / DE / 10:12 / WP  
**Eine Liebeserklärung wird im entscheidenden Moment Wunder wirken** ▶ Marlene Denningmann / DE / 13:00  
**Cranachstrasse 47** ▶ Michael Kugler & Ludwig Berger / DE / 6:25  
**Wallenhorst** ▶ Steffen Goldkamp / DE / 25:22  
**Sonntag, Büscherhöfchen 2** ▶ Miriam Gossing & Lina Sieckmann / DE / 12:51

Home is where the heart is oder wo es dich aus welchen Gründen auch immer hin verschlägt. Unterschiedliche Lebensentwürfe oder -wege weisen meist auf sich selbst zurück. Ein Heim ist nicht zwangsläufig ein Zuhause und andersherum. Von der weiten Welt in die Klein- oder Vorstadt, von der Landidylle in die tiefen Abgründe menschlicher Sehnsüchte, vom Hell ins Dunkel führen uns diese fünf Filme.

□ 24. April, 19:00 h, Zimmertheater  
 25. April, 18:00 h, Lagerhalle



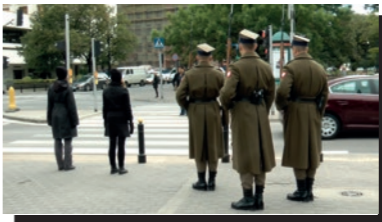
## OBLIQUE STRATEGIES

**Black** ▶ Anouk De Clercq / BE / 4:33 / GP  
**In Waking Hours** ▶ Sarah & Katrien Vanagt / BE / 18:00 / GP  
**Chromatic Abberation** ▶ Aura Satz / UK / 9:00 / GP  
**Wolkenschatten (Cloud Shadow)** ▶ Anja Dornieden & Juan David Gonzalez Monroy / DE / 16:30 / GP  
**CHIN-CHIN** ▶ Deborah S. Phillips / DE / 3:00 / WP  
**Lou Béth Xayma** ▶ Abdoulaye Armin Kane, Piniang & Sébastien Demeffe / BE / 14:14 / GP

Vision wird durch die Anwesenheit von Licht definiert. Eine Linse projiziert ein Bild. Das Gehirn macht einen Sinn daraus. Oder? „Oblique Strategies“ erkundet das Auge, das Bild, das Sichtbare und das Fiktive. **Black** bedient sich der physikalischen Eigenschaften von Filmmaterial und Filmprojektoren im Laufe von deren eigener permanenter Entstehung und schließlicher Selbstzerstörung. Ein Experiment, das dem von Vopiscus Fortunatus Plempius im Jahre 1632 geschriebenen Werk Ophthalmographia entnommen wurde, wird in **In Waking Hours** durchgeführt, um die vom Rest des Körpers unabhängige Funktionalität des Auges zu demonstrieren. **Chromatic Abberations** lenkt das mechanische Auge auf gefilmte Nahaufnahmen des menschlichen Auges aus den 1920er Jahren. Im späten Frühjahr des Jahres 1984 ereigneten sich eine Reihe rätselhafter Zwischenfälle in der Stadt Hüllen. Anschlie-

ßend wurde ein seltsames Projektionsgerät in einer Höhle am Stadtrand gefunden. Bei **Wolkenschatten** handelt es sich um eine erzählerische Diashow von Bildern, die in die Linsen dieses Gerätes hinein gekratzt wurden. Die Grenzen zwischen On- und Off-Handlungen überschreitend, wird in **Chin-Chin** die Kunst von Live-Klängen imitiert. What eyes are pretending to see (**Lou Béth Xayma**) ist ein üppig animiertes Porträt einer Gemeinschaft, in der Fantasie und Kreativität die Dinge sind, die die Bewohner mit sich selbst und miteinander verbindet.

□ 23. April, 21:30 h, Lagerhalle



## OF HOPE AND GLORY

**Warta (The Guard)** ▶ Katarzyna Guzowska / PL / 5:44 / GP  
**It is a matter of learning hope** ▶ Irina Botea / RO / 13:00 / GP  
**La Fièvre (A spell of fever)** ▶ Safia Benhaim / FR / 39:00 / GP

Man ist sich nicht immer einig darüber, wie Utopia aussieht. In diesem Programm werden alte und neue Ideale und Ambitionen infrage gestellt. Katarzyna Guzowska bedient sich eines weit verbreiteten militärischen Rituals und konfrontiert das überraschte Publikum mit seiner Voreingenommenheit gegenüber Autoritäten. An einem strahlenden Sommertag lässt Irina Botea eine junge Frau Teile der schriftlich verfassten utopischen Theorien von Constant Nieuwenhuys, Thomas More und Karl Marx proben und aufführen. Die Szene findet vor dem Hintergrund einer der zahlreichen architektonischen Projekte statt, die von Nicolae Ceaușescu initiiert, aber niemals fertiggestellt wurden. Und in **La Fièvre** reisen wir durch Marokko, wo Erinnerungen aus der Geschichte der Entkolonisierung und der politischen Konflikte in filmischen Halluzinationen auftauchen. Während die in Vergessenheit geratenen Kämpfe erscheinen und wieder verschwinden, wird die Vergangenheit von einer neuen Widerstandswelle überrollt.

□ 24. April, 16:30 h, Lagerhalle

## ORGY OF THE DEVIL

▶ Ivan Cardoso / Brazil / 65:00, GP

Im Rahmen von „Hasekult“ zeigen wir als Deutschlandpremiere eine neu-geschnittene Version von **Orgy of the Devil and Other Forbidden Tapes of Ivan Cardoso**, dem brasilianischen Kultregisseur und Cine-Enfant Terrible des experimentellen S-8 Erotikkinos. Als jemand, der sich immer dem kommerziellen Kino verweigert hat, bewegt sich Cardoso auf dem schmalen Grat zwischen Avantgarde und Schmutzkino, ohne dabei Humor und Ironie aus den Augen zu verlieren. Satisfaction Guaranteed!

□ 24. April, 22:15 h, Filmtheater Hasetor



## PARANDROIDS

**A Symptom** ▶ Benjamin Balcom / US / 6:17 / WP  
**Under the Atmosphere** ▶ Mike Stoltz / US / 14:3 / GP  
**Blinder** ▶ David Leister / UK / 6:40 / GP  
**The Innocents** ▶ Jean-Paul Kelly / CA / 13:00 / GP  
**Not And Or** ▶ Simon Payne / UK / 18:00 / GP

In einem ungenständlichen Gitter werden Worte bedeutungslos und belanglos. Eine reflektierende Kugel – von der die Linse nur ein Teil ist – stellt ihre Umgebung verzerrt dar. Angst und psychologischer Druck werden fassbar in **A Symptom Under the Atmosphere** stellt zu Beginn einen Mund dar, der durch ein Loch in einer Polyesterfolie aus Jules Vernes „Von der Erde zum Mond“ zitiert. Kreise, Löcher und Reflexionen stellen eine verlorene Verbindung wieder her, symbolisiert von ausgemusterten Raumschiffen, die am Cape Canaveral ausgestellt werden. Irgendwo zwischen dem Strukturellen und dem Erzählerischen bedient sich **Blinder** eines gewöhnlichen Schlafzimmersfensters, um unsere Aufmerksamkeit zwischen Innen und Außen hin und her zu lenken. Eine von Truman Capote aufgestellte Theorie verbindet die Punkte zwischen einem Bild und dessen Darstellung in **The Innocents**. Als Abschluss versucht **Not And Or** eine perfekte Balance zwischen virtuellem und realem Raum zu definieren: Sich drehende computeranimierte Vierecke wechseln sich mit Versionen von sich selbst ab, die erneut vom Bildschirm abgefilmt wurden und analoge und digitale Welten vermischen.

□ 25. April, 21:30 h, Lagerhalle



## PAST'S PRESENT

**Boulevard's End** ▶ Nora Fingerscheidt / DE / 15:00 / GP  
**Rechnitz (der Würgeengel) [Rechnitz (the exterminating angel)]** ▶ Christoph Kolar / AT / 42:00 / WP

Nicht nur unsere persönlichen Erfahrungen bestimmen, wie wir die Welt wahrnehmen – unsere gemeinsame Geschichte hat daran ebenfalls maßgeblichen Einfluss. Zwei Filme vom Sterben und Überleben reflektieren Erinnerung: **Boulevard's End** lässt die Überlebenden menschlich verursachter Katastrophen von ihrem heutigen Leben erzählen. In **Rechnitz, der Würgeengel**, gedreht nach Elfriede Jelineks gleichnamigem Theatertext, übernehmen Theaterboten den Bericht an Stelle der Opfer dieser wahren Geschichte – denn diese haben nicht überlebt. Zwei Plädoyers für die Notwendigkeit, Vergangenes in der Erinnerung lebendig zu halten, in der vielleicht einzig möglichen Form: in indirekten, überlegten Bildern.

□ 24. April, 11:30 h, Lagerhalle

**(RE) VISIONARIES**

**Unterwegs mit Maxim Gorkiy** ▶ Bernd Lützel & Kolja Kunt / DE / 10:30

**Kulta-aika (Golden Age)** ▶ Maija Blåfield / FI / 18:27 / GP

**Ginza Strip** ▶ Richard Tuohy & Diana Barrie / AU / 9:00 / GP

**Atlantis** ▶ Ben Russell / US / 23:33 / GP

Ein Programm, in dem Mythen geschaffen und die Zuverlässigkeit und Natur historischer Daten und Archive beleuchtet werden, indem Worte neu geschrieben werden und mit Bildern herumhantiert wird. Alte Amateurfilme vom Urlaub in tropischen Gefilden werden in **Unterwegs mit Maxim Gorkiy** aus dem Zusammenhang genommen und in einen formellen künstlerischen und historischen Rahmen gebracht – und das mit reichlich Ironie. Die Kunst des Filmmachens und des Geschichtenerzählens wird in **Kulta-Aika** durch eine lockere Neuinterpretation von nicht verwendetem Schnittmaterial analysiert. Der **Ginza Strip** ist ein 16-mm-Film, der unter Anwendung der „Chromaflex“-Technologie hergestellt wurde; ein sehr arbeitsintensives Verfahren zur Erzeugung von Farben, die farbpositive, farbnegative oder schwarzweiß Filmteile ermöglicht. Der Film ist auch eine Anspielung auf Fabeln und Erinnerungen, die ebenso zwei Säulen des Mythos von **Atlantis**, dem verlorenen Kontinent, darstellten. Ein Paradies, das verloren war, bevor es entdeckt werden konnte – es kann aber immer wieder neu erfunden werden. Die ultimative Vision und die ultimative Erinnerung auf 16-mm-Film im Dokumentarstil von Ben Russell.

□ 25. April, 16:30 h, Lagerhalle

**THE YES MEN ARE REVOLTING**

▶ Laura Nix, Andy Bichlbaum, Mike Bonanno / US, D, F, DK / 92:00

Sie sind die Superstars der Protestbewegung in den USA: die berühmten Aktivisten Mike Bonanno und Andy Bichlbaum inszenieren als The Yes Men seit 15 Jahren unterhaltsame, aber vor allem provokative Aktionen. Dabei stellen sie Konzerne, Lobbygruppen oder ganze Regierungen bloß, um gesellschaftlich aufzurütteln und aufzudecken. Bewaffnet mit Secondhand-Anzügen und wenig Schamgefühl schleusen sich die Revolutionäre in Business-Events und Regierungsfunktionen ein, um auf die negativen Folgen der Globalisierung und der „Geiz-ist-geil“ Kultur hinzuweisen. „The Yes Men are Revolting“ zeigt in prägnanten Beispielen, die negativen Auswirkungen des Klimawandels (z. B. in Uganda) und begleitet die Yes Men bei der Vorbereitung und Durchführung verschiedener Aktionen.

□ 24. April, 20:00 h, Filmtheater Hasetor

**STATE OF PASSAGE**

**de-a baba oarba (Blind Man's Bluff)** ▶ Mircea Bobina / MD / 5:57 / GP

**Kijken naar Marie (Looking at Marie)** ▶ Anne Reijnders / BE / 20:06 / GP

**The Separation Loop** ▶ Leyla Rodriguez / DE / 3:56 / WP

**Vagina Sky** ▶ Martina Miholic / UK / 1:39 / GP

**Blood Below The Skin** ▶ Jennifer Reeder / US / 33:00

Fünf Filme zu ganz unterschiedlichen Übergangsstadien des Lebens. **Blind Man's Bluff**: Ein Paar will nicht dasselbe, das aber mit Verwe. Kann das gut gehen? „Du siehst mich an“, sagt Marie: Und wir sehen ihr dabei zu, wie sie den Verlust eines Freundes verarbeitet, die verlorenen Momente festhalten will, irgendwie. Seine Sachen sind noch in der Wohnung, und auch ihre beste Freundin Julie, die ein Bildtagebuch inszeniert, Verlufterzählung in körnigen 16mm-Bildern: **Kijken naar Marie**. Trennung steht auch in **The Separation Loop** im Titel: Getrenntes soll zusammenkommen, aber die Heimtextilien bleiben heimatlos. **Vagina Sky** zeigt die unendlichen Möglichkeiten des weiblichen Geschlechtsorgans – augenzwinkerschnell auf den Punkt formuliert.

Den klassischsten aller Übergänge, den vom Mädchen zur jungen Frau, vollziehen die drei von Jennifer Reeder in **Blood Below The Skin** portraitierten Mädchen, die in der Woche vor ihrem Abschlussball einschneidende Erfahrungen machen.

□ 24. April, 21:30 h, Lagerhalle

**THROUGH TIME AND SPACE**

**Time and Place, a Talk with My Mom** ▶ Martijn Veldhoen / NL / 35:45 / GP

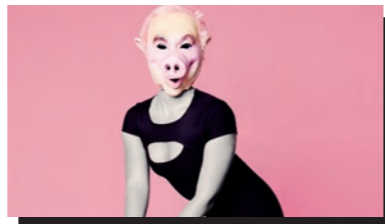
**Exhibition Talks** ▶ Sasha Pirker & Lotte Schreiber / AT / 9:00 / GP

**This Illuminated World Is Full Of Stupid Men** ▶ Andrew Kötting / UK / 9:30 / GP

**Voice-Over** ▶ Roy Villevoe / NL / 21:00 / GP

Zeit und Raum stecken die Parameter unserer Wahrnehmung ab, in Zeit und Raum definieren wir auch uns. Die Filme des Programms loten aus, wer wir sind und woher wir kommen (können). In **Time and Place** spürt Martijn Veldhoen in einer dokumentarisch-digitalen Collage seinem Vater, dem berühmten niederländischen Maler Aat Veldhoen nach – und dem Verhältnis seiner Mutter zu ihm und ihren Kindern; dies geschieht anhand von historischen und digital generierten Aufnahmen ihres Hauses, die Mutter tritt nie in Erscheinung. Raum und Narration bilden auch den Ausgangspunkt von **Exhibition Talks**, in dem das klassisch-moderne Ausstellungsgebäude einer ehemaligen Brauerei in Innsbruck und seine Möglichkeiten mit Worten beschrieben werden, während der Schnitt der Bilder jede räumliche Vorstellung unterbindet. Andrew Köttings Ode an künstlerisches Schaffen beobachtet seine Tochter Eden beim Malen und der Erkenntnis: **This Illuminated World Is Full Of Stupid Men**. In **Voice Over** reflektiert der Roy Villevoe seine eigene Position zwischen Kunstschaffen und Kunstwelt, während er auf der visuellen Ebene die Entstehung der Trauerstatue für seinen verstorbenen Freund Omomá aus Papua Neuguinea dokumentiert.

□ 23. April, 19:45 h, Lagerhalle

**TICK TACK TON**

**Rio-me porque és da aldeia e vieste de burro ao baile (I laugh because you bring your ass to the party)** ▶ Sandra Araújo / PT / 2:53

**Tick Tack** ▶ Stefano Caprile & Alejandra Cano / ES / 2:40

**Rooms made of dust** ▶ Henning Frederik Malz / DE / 3:31

**REvolution is my Boyfriend** ▶ Serafin Mesa García / ES / 3:43

**Jealous guy** ▶ Ulf Kristiansen / NO / 4:42

**Jump** ▶ Mauri Lehtonen / FI / 1:00

**Marseille** ▶ Yves-Marie Mahé / FR / 2:25

**Giftspirale** ▶ Julia Ostertag / DE / 4:27

**Nothingness** ▶ Tommy Neuwirth / DE / 3:58

**Android Dreams** ▶ Barry Anderson / US / 2:56

**Beautiful Things** ▶ Mike Olenick / US / 5:22

**Tiniest Dream** ▶ Randy Sterling Hunter / AT / 6:00

**Collage Kein Warum** ▶ Alexander Hecht-Glaskov / DE / 3:10

**Year of the Spawn** ▶ Matt Wolf / US / 4:49

**Das Tierreich (Animal Kingdom)** ▶ Stini Röhrs / DE / 4:37

**Poker** ▶ Mirai Mizue & Yukie Nakauchi / JP / 3:37

„Music was my first love...Clips were my last“. So oder so sind die MCs ein Hi-Light des EMAF. Nachdem MTV seine Kernkompetenz seit Jahren aufgegeben hat und die Szene auf YouTube und anderen Kanälen fündig wird, (solange die GEMA das Video nicht sperrt) ist die Zukunft der bebilderten Musik einigermaßen gerettet. Trotzdem werdet ihr viele Clips dieses Programms nicht im Netz finden. Lasst Euch überraschen!

□ 25. April, 22:15 h, Filmtheater Hasetor

**WERK**

▶ Eric van Lieshout / NL / 80:00 Deutschlandpremiere  
Der Produzent ist anwesend

**Werk** ist, wie der Titel schon vermuten lässt, ein Film über die Arbeit des bekannten Künstlers Erik van Lieshout. Allerdings nicht als klassische Dokumentation angelegt, sondern mitten drin im kreativ-chaotischen Diskurs über das Werk und seine Umsetzung. Lieshouts Kamera und seine Gedanken zur Arbeit laufen ständig auf der Leinwand Amok, um schließlich auf der von Kaspar König kuratierten Manifesta im Keller der Petersburger Eremitage zu landen. Ein Film über den kreativen Arbeitsprozess, über das Zweifeln und Verweifeln über den Ansatz und der damit einhergehenden Umsetzung der künstlerischen Idee, an dessen Ende das Werk stehen soll. Auch ein Film für Katzen und Katzenliebhaber.

□ 23. April, 18:00 h, Filmtheater Hasetor  
□ 25. April, 16:00 h, Filmtheater Hasetor

**Ironie als subversive Intervention in Film und Video**

In fünf thematischen Programmen spüren wir der ironisch subversiven Kraft des bewegten Bildes von seinen Anfängen bis zur Medienkunst heute nach. Die drei Jurymitglieder Abina Manning (VDB), Chicago, Olaf Stüber, Galerist aus Berlin und Peter Zorn (Werkleitz, EMARE) aus Halle sowie Ralf Sausmikat vom EMAF haben jeweils aus ihren Fundi Programme zusammengestellt. Ironie und Satire, die die Werke ausmachen, ist nicht immer sofort erkennbar, sie wird oft erst in der Abstraktion zur heutigen Realität deutlich. Dabei sind Grenzüberschreitungen und Tabuverletzungen Ausdruck des jeweiligen Zeitgeists.

**IRONIE ALS GESCHICHTE**

„Als Einstieg in unser diesjähriges Thema und im zweiten filmischen Teil quasi als Ausstieg dienen zwei medial unterschiedliche Programme als Referenz für die subversive Kraft des bewegten Bildes. Sie bilden einen ironischen Zwischenruf auf unser tägliches Leben in Zwängen und Regularien.“ Ralf Sausmikat, EMAF Osnabrück

**LA VIE EN ROSE**

**Vertigo** ▶ Regina Kelaita / NL 2005 / 1:35  
**La vie terrible** ▶ Herlinde Smet / BE 1988 / 5:00

**No 17** ▶ Jannike Laker / NO 1997 / 11:00  
**Der narrative Film** ▶ Uli Sappok / DE 1988 / 4:00

**Great Balls of Fire** ▶ Leon Grodski / US 2001 / 6:00

**Pow Interview** ▶ Jonathan Swain / UK 1991 / 3:00

**Der Herzschlag des Anubis** ▶ Maria Vedder & Bettina Gruber / DE 1988 / 4:57

**Ivo Burokovic – The Life Of The Fake Artist As A Young Business Model** ▶ Paul Wiersbinski / DE 2008 / 12:00

**Morning News & A Singing Bird** ▶ Rainbow Chun / UK 2004 / 3:42

**Utrechter Hütte** ▶ Franz Höfner / DE 2002 / 2:35

**Art Moderna Cha Cha Cha** ▶ Akiko Hada / UK 1989 / 6:00

**Music for 1 apartment and 6 drummers** ▶ Ola Simonsson & Johannes S. Nilsson / SE 2001 / 6:00

**The Titanic** ▶ Yvonne Oerlemans / NL 1987 / 1:30

Das Leben ist schön, manchmal aber auch grausam. Damit muss man gerade als Künstler umgehen und eigene Überlebensstrategien finden.

□ 23. April, 11:00 h, Lagerhalle

**FILM ALS BOTSCHAFT**

**Nicolae & Elena** ▶ Richard Vetterli / CH 1991 / 16mm / 7:00

**NY – The Lost Civilization** ▶ Dylan McNeil / MC 1997 / 16mm / 18:00

**Zitrusfrüchte 2** ▶ Uli Versum / DE 1986 / 16mm / 5:30

**Dear Madonna** ▶ Mike Hoolboom / CA 1996 / 16mm / 9:00

**Negative Man** ▶ Cathy Joritz / DE 1985 / 16mm / 4:00

**Wormcharmer** ▶ Roz Mortimer / UK 1998 / 16mm / 9:00

**In Rouge** ▶ Klaus Telscher / DE 1990 / 16mm / 10:00

**Holding the Viewer** ▶ Tony Hill / UK 1992 / 16mm / 1:00

Als in den frühen 80ern der strukturelle Film langsam von den jungen Wilden in die Motenkiste des experimentellen Kinos verbannt wurde, veränderte sich der experimentelle Film hin zum einem neuen narrativen Kino. Dessen Idee: Alltagsgeschichten neu und anders erzählen.

□ 26. April, 13:00 h, Lagerhalle

**WIR HABEN'S DOCH!**

**Zwischen Vier und Sechs** ▶ Corinna Schnitt / DE 1997/98 / 6:00

**Video Art Manual** ▶ Keren Cytter / DE, UK 2011 / 15:00

**Woher kommt die Kunst? Oder: Die Blüte des Menschen** ▶ Manuel Graf / DE 2006 / 7:00

**Q&A An Episode Of Slideshow Johnny** ▶ Martin Skauen / DE 2012 / 6:00

**Klub2000 – Rom, Paris, Marzahn** ▶ Nina Fischer & Maroan El Sani / 1998 / 11:00

**Inferno** ▶ Yael Bartana / IL 2013 / 22:00

„Du sagst etwas, meinst aber genau das Gegenteil und setzt voraus, dass Dein Gegenüber denselben Wissenstand hat und den Witz versteht. So etwa sieht die einfachste Form der Ironie aus. Sieben Videoarbeiten, die mal deutlicher mal weniger deutlich mit dieser Form der Ironie spielen. Mal nehmen sie Zeige- und Mittelfinger um Führungsstriche anzudeuten, mal lassen sie uns einfach ratlos.“ Olaf Stüber, Berlin

□ 23. April, 13:00 h, Lagerhalle

EMAF  
Spektro

**ZAUN SCHÄRFEN IN DUNKEL-DEUTSCHLAND ODER DAS TÄTOWIERTE SCHWEIN OHNE SONNENSCHNEIN**

**Sneak Preview** ▶ Ohne Angabe / Dunkeldeutschland 2015 / Ausschnitt

**Das tätowierte Schwein** ▶ Wim Delvoye / DE 1998 / 3:00

**Zaun schärfen** ▶ Leopold Kessler / DE 2010 / 4:00

**No Sunshine** ▶ Bjørn Melhus, / DE 1997 / 6:00

**Gospels** ▶ Eric Bünger / DE 2006 / 11:00

Peter Zorn, Halle Seit über 20 Jahren unterstützt der aus einer Filmkunstkommune in dem Saaledorf Werkleitz entstandene Verein Filmemacher und Künstler, vergibt internationale Stipendien wie EMARE und veranstaltet das Werkleitz Festival. Vereinsgründungsmitglied Peter Zorn präsentiert Ironisches und Subversives aus allen Werkleitz Sektionen der letzten 20 Jahre. Der Titel ist Programm. Nicht mehr und nicht weniger. Mit Prädikat besonders Werkleitz!

□ 24. April, 13:00 h, Lagerhalle

**THE CRISIS OF TODAY IS THE JOKE OF TOMORROW. \* — H G WELLS**

**Leaving the 20th Century** ▶ Max Almy / US 1982 / 11:00

**Nancy's Drug Problem** ▶ Videofreex / US 1971 / 8:35

**Actions in Action** ▶ HalfLifers / US 1997 / 10:30

**Final Exit** ▶ Joe Gibbons / US 2001 / 5:00

**Outwardly from Earth's Center** ▶ Rosa Barba / DE, SE 2007 / 22:00

**Semiotics of the Kitchen** ▶ Martha Rosler / US 1975 / 5:30

Abina Manning, Video Data Bank, Chicago Ausgewählte Arbeiten aus der historisch bedeutenden Sammlung der VDB, Chicago. Jede Arbeit handelt von einer Situation, die ein Desaster zu werden droht. Um der drohenden Krise entgegenzuwirken, muss eine Verhandlung stattfinden. Von einzelnen Aktionen zu individuellen Interventionen und gemeinschaftlichen Reaktionen ist Selbstgefälligkeit angesichts dieser erdrendenden Zwickmühle nie eine Option.

□ 25. April, 13:00 h, Lagerhalle